

Kundmachungsexemplar

Gemeindeamt Möggers
Amtsleitung
Teresa Eienbach
+43 5573 83814
teresa.eienbach@moegggers.at

Zahl: mo004.1-1/2023-8-2

Möggers, am 21.04.2024

Protokoll

Gemeindevertretung
Sitzung vom 29.02.2024

PROTOKOLL

Datum: 29.02.2024
Sitzungsort: Gemeindeamt Möggers
Dauer: 195 Minuten

Teilnehmende

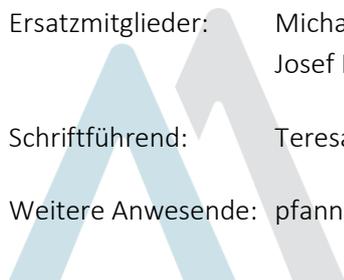
Vorsitz: Lukas Greussing

Mitglieder: Walter Heine,
Manuel Wucher,
Georg Bantel,
Marcel Mennel,
Barbara Flatz,
Walter Boch,
Christian Eienbach,
Mario Moranduzzo,
Raphaela Bereuter,
Hubert Rädler,
Andreas Eller

Ersatzmitglieder: Michael Frick,
Josef Heidegger

Schriftführend: Teresa Eienbach

Weitere Anwesende: pffanner plan + bau , z.H. Michael Pfanner



Tagesordnung

1	Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
2	Information des Bürgermeisters	2
3	Vergabe Sanierung Gemeindezentrum – Beschluss	3
4	Bebauungsplan Weienried – 2. Beschluss.....	5
5	Gebühr Klimaticket – Beschluss	5
6	Gebührenbremse – Beschluss.....	5
7	Geschwindigkeitsbegrenzung Weienried.....	6
8	Genehmigung der letzten Protokolle.....	6
9	Allfälliges.....	6

1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Lukas Greussing eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung von Möggers um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2 Information des Bürgermeisters

Gemeindefinanzen

Der Vorsitzende informiert, dass er letzte Woche an der Sitzung des Gemeindeverbandes teilgenommen hat, da er Vertreter der Kleingemeinden ist. In Bezug auf die Finanzen gibt es in vielen Gemeinden Unsicherheiten, weshalb einige Voranschläge nicht genehmigt wurden. Der Voranschlag der Gemeinde Möggers erhielt die Zustimmung der Gebarungskontrolle.

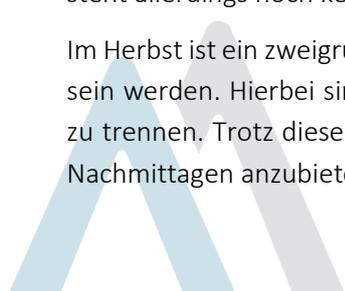
PSG

In der vergangenen Woche fand die erste Vorstandssitzung der PSG statt, bei der die letzten Formalitäten unterzeichnet wurden. Der Vorsitzende hofft auf eine zügige Umwidmung im Dorf, um den Kauf schnellstmöglich abzuwickeln und den Bauplatz an einen Bauträger zu vergeben.

Kindergarten und Volksschule

Der Vorsitzende informiert darüber, dass im Gemeindeamt derzeit viel Arbeit ist, aufgrund des neuen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (KBBG). Dieses Gesetz stellt die Gemeinden vor erhebliche Herausforderungen und bringt einige an ihre Grenzen. In Möggers besteht derzeit Bedarf an Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Aufgrund von Platzmangel und Personalmangel steht allerdings noch kein konkreter Plan für die Umsetzung fest.

Im Herbst ist ein zweigruppiger Kindergarten geplant, da voraussichtlich 24 Kinder im Kindergarten sein werden. Hierbei sind noch bauliche Maßnahmen erforderlich, um die Gruppen voneinander zu trennen. Trotz dieser Herausforderungen bemüht sich die Gemeinde, eine Betreuung an zwei Nachmittagen anzubieten.



Pachtvertrag Sportplatz

Der Vorsitzende informiert, dass er kürzlich ein Gespräch mit dem Verpächter des Sportplatzes geführt hat. Dabei wurde beschlossen, den Pachtvertrag um weitere 50 Jahre zu verlängern. Der Vertrag befindet sich derzeit in Bearbeitung beim Notar und wird in Kürze neu aufgesetzt.

Vertrag Parkplatz Pfarre

Der öffentliche Parkplatz im Dorf gehört der Pfarre Möggers. Aktuell wird ein Pachtvertrag zwischen der Pfarre und der Diözese erarbeitet. Die voraussichtliche Pachtsumme beläuft sich auf EUR 1.500,00 pro Jahr. Der endgültige Pachtvertrag wird durch die Gemeindevertretung in einer andren Sitzung beschlossen.

Taxi James

Der Vorsitzende informiert, dass Bürgermeister Andreas Kresser derzeit intensive Verhandlungen mit dem Taxiunternehmer Muharrem Kecici führt, um die Wiedereinführung eines Taxis im Stil von "Taxi James" zu ermöglichen. Es wird angestrebt, drei Fahrten in der Nacht am Wochenende anzubieten, insbesondere um 1:30 Uhr, 2:30 Uhr und 3:30 Uhr. Die Tarife für die Bewohner von Möggers werden voraussichtlich bei EUR 5,00 liegen. Die restlichen Kosten werden wie zuvor auf die Gemeinden aufgeteilt.

Mario Moranduzzo erkundigt sich nach dem Verteilerschlüssel. Der Vorsitzende erläutert wie folgt: Es wird wahrscheinlich eine Pauschale geben, für den Fall, dass in der Nacht keine Fahrten durchgeführt werden, der Fahrer und das Fahrzeug jedoch dennoch zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Pauschale wird auf etwa EUR 60,00 geschätzt und auf alle fünf Leiblachtaler Gemeinden gleichermaßen aufgeteilt. Die Abrechnung der Personenfahrten erfolgt entsprechend dem Ausstiegsort der Fahrgäste. Wenn beispielsweise eine Person in Möggers aussteigt, trägt die Gemeinde Möggers auch nur die Kosten für diese Person.

3 Vergabe Sanierung Gemeindezentrum – Beschluss

In der Sitzung vom 25. Mai 2023 hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Bauleitung an Michael Pfanner zu vergeben. Michael Pfanner hat bereits die Ausschreibungen durchgeführt, und die entsprechenden Unterlagen wurden gemeinsam mit der Einladung an die Gemeindevertretung gesandt. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Michael Pfanner. Michael teilt mit, dass der Baustart ungefähr im Juni 2024 wäre.

a) Gerüstarbeiten

Für die Gerüstarbeiten wurden vier Firmen angeschrieben und von dreien kam eine Rückmeldung. Billigstbieter ist die Firma Ellensohn Gerüstbau GmbH aus Götzis mit einem Angebot über Netto EUR 16.305,00.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Angebot der Firma Ellensohn einstimmig zu.

b) Zimmermannarbeiten

Für die Zimmermannarbeiten wurden acht Firmen angeschrieben und von dreien kam eine Rückmeldung. Billigstbieter ist die Firma Reinhard Bischof Zimmereien e.U. in Schwarzenberg mit einem Angebot über Netto EUR 46.359,00.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Angebot der Firma Reinhard Bischof Zimmereien e.U. einstimmig zu.

c) Aluverbundplattenfassade

Für die Alubundplattenfassade wurden sieben Firmen um ein Angebot gebeten. Von vier Unternehmen erhielten wir Rückmeldungen, jedoch wurde ein Angebot nach Ablauf der Frist eingereicht. Die Firma Spiegel Fassadenbau GmbH aus Koblach ist der günstigste Anbieter. Die Frage, ob dieses verspätete Angebot berücksichtigt werden soll, steht zur Diskussion. Bei der Ausarbeitung der Angebote, ist bei der Firma Kutzer ein Fehler unterlaufen.

Die Gemeindevertretung möchte, dass die Angebote von den Firmen Kutzer und Spiegel nochmals genauer beleuchtet und ausgearbeitet werden und somit wird die Beschlussfassung verfragt.

d) Schindelfassade

Für die Schindelfassade wurden sechs Firmen um ein Angebot gebeten. Es wurden zwei Angebote abgegeben allerdings kam eines zwei Wochen nach der Anmeldefrist. Die Firma Reinhard Bischof Zimmerei e.U. aus Schwarzenberg gab ein Angebot in der Höhe von Netto EUR 28.955,50 ab. Da der Unterbau auch von der Firma gemacht wird, macht es Sinn, wenn auch hier dieselbe Firma genommen wird, die zudem als einzige innerhalb der Anmeldefrist eingereicht hat.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Angebot der Firma Bischof einstimmig zu.

e) Fenster

Für die Fenster wurden drei Firmen angeschrieben und von allen dreien kam ein Angebot. Billigstbieter ist die Firma Tischlerei Sigg aus Hörbranz mit einem Angebot von Netto EUR 25.470,28. Dem Vorsitzenden wäre es auch wichtig, dass wir die Firma Sigg nehmen, da sie aus dem Leiblachtal stammt und für ihre gute Qualität bekannt ist.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig für das Angebot der Firma Tischlerei Sigg.

f) PV-Anlage

Bei der PV-Anlage wurde von der Firma Elektro Kirchmann GmbH aus Langen ein Angebot eingeholt. Die Firma hat für eine 24,64 kWp Anlage ein Angebot über Netto EUR 40.101,52 abgegeben. Die Anlage muss unter 25 kWp bleiben, da sonst eine neue Blitzschutzanlage errichtet werden muss. Diese würde ca. EUR 90.000 kosten und das steht nicht im Verhältnis.

Die Gemeindevertretung empfindet das Angebot der Firma Kirchmann als zu hoch und entscheidet, dass ein weiteres Angebot von einem Elektriker eingeholt werden soll. Daher wird die Beschlussfassung verfragt.

Michael Pfanner berichtet, dass er gemeinsam mit Vertretern einiger Unternehmen das Dach inspiziert hat. Bedauerlicherweise waren sich die Unternehmen einig, dass sich das Dach in einem schlechten Zustand befindet. Da bereits Arbeiten am Dach geplant sind, wäre es sinnvoll, die Sanierung gleichzeitig durchzuführen. Andernfalls müsste möglicherweise die Photovoltaikanlage in 15 Jahren erneut demontiert werden, um das Dach zu sanieren.

Michael Pfanner hat bereits Erkundigungen eingeholt und daraus sind zwei verschiedene Sanierungsvarianten entstanden. Eine Option wäre eine Schicht Bitumen, die jedoch nicht den Normen entspricht. Die andere Möglichkeit wäre die eine zweilagige Bitumenschicht

anzubringen, was nicht nur den Normen entspricht, sondern auch als vorteilhafter betrachtet wird. Laut der Kostenschätzung von Michael Pfanner sind einige Gewerke kostengünstiger, sodass die Dachrevitalisierung noch im Budgetrahmen liegen würde.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass alle Mitglieder bis zur nächsten Sitzung darüber nachdenken sollen. Dann kann gemeinsam entschieden werden, ob die Dachsanierung durchgeführt wird. Michael Pfanner wird zusätzlich ein detailliertes Angebot einholen.

Der Vorsitzende dankt Michael Pfanner für seine Arbeit. Michael Pfanner verlässt die Sitzung.

4 Bebauungsplan Weienried – 2. Beschluss

Auf den Grundstücken 3809/5, 3809/6, 3809/7 sowie 3813/10 (alle Weienried) sind derzeit nur Flachdächer zulässig. Für alle anderen Grundstücke sind laut Bebauungsplan im Baugebiet Rädlergründe Flach- oder Satteldächer möglich. Abgesehen von den Mehrwohnhäusern auf 3813/10 wurden jedoch sämtliche Gebäude in diesem Baugebiet – alles Einfamilienhäuser – mit Satteldach errichtet. Da alle unbebauten Grundstücke für die Errichtung von Einfamilienhäusern ausgerichtet sind, sollen folglich in diesem Baugebiet auf Hauptgebäuden nur mehr Satteldächer möglich sein. Es betrifft dies neben gemeindeeigenen Grundstücken und den bereits angeführten drei Grundstücken noch einzelne unbebaute Grundstücke.

Der Vorsitzende hat sich mit Herbert Bork (stadtland) die Situation vor Ort angeschaut. Es spricht nichts gegen die Satteldächer für diese drei Grundstücke. Der erste Beschluss wurde am 02. November 2023 in der Gemeindevertretung gefasst. Es sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Die Gemeindevertretung stimmt der 2. Beschlussfassung einstimmig zu.

5 Gebühr Klimaticket – Beschluss

Seit dem 01.01.2024 bietet die Gemeinde das Klimaticket für Gemeindebürger:innen an. Das Ticket kann zu einem Beitrag von EUR 5,00 ausgeliehen werden. Dieses Thema wurde bereits in einer vorherigen Sitzung erörtert, jedoch wurde noch kein endgültiger Beschluss gefasst. Daher steht die Beschlussfassung noch aus.

Die Gebühr für das Klimaticket wird einstimmig beschlossen.

6 Gebührenbremse – Beschluss

Die Vorarlberger Landesregierung hat am 28.11.2023 eine Richtlinie für die Auf- und Verteilung des den Vorarlberger Gemeinden zustehenden Zweckzuschusses gemäß dem Bundesgesetz über einen Zuschuss an die Länder zur Finanzierung einer Gebührenbremse erlassen. Die Gemeinde Möggers erhält einen Betrag von EUR 9.215,00. Dieses Geld können in den Bereichen Wasser, Kanal oder Müll den Bürgerinnen und Bürgern über die Vorschreibung zugekommen lassen werden.

Der Vorsitzende würde folgende Vorgehensweise am fairsten finden:

- Aufteilung des Gesamtbetrages von EUR 9.215,00 auf alle Hauptwohnsitze
- dies ergibt EUR 16,45 pro Einwohner

- diese Mittel sollen dann je nach Anzahl an Personen auf die Haushalte aufsummiert werden und bei der nächsten Gebührenvorschreibung gutgeschrieben werden

Beispiel:

- Haushalt mit einer Person erhält EUR 16,45
- Haushalt mit 4 Personen erhält EUR 65,80

Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag die Kosten auf alle Hauptwohnsitze aufzuteilen, einstimmig zu.

7 Geschwindigkeitsbegrenzung Weienried

Der Vorsitzende erkundigt sich nach der generellen Haltung der Gemeindevertretung bezüglich einer möglichen Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 oder sogar 30 km/h in Möggers Weienried. Dies ergibt sich durch die neu geschaffene Möglichkeit, dass die Gemeinden auf Landstraßen innerhalb eines Ortsgebietes Mitspracherecht haben. Es würde jedoch ausschließlich von Ortstafel zu Ortstafel gelten. Zusätzlich weist er darauf hin, dass seit der Sperrung des Rohrach der Verkehr erheblich zugenommen hat. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung könnte neben weniger Lärm, weniger CO₂ Ausstoß durch die KFZ und wesentlich mehr Sicherheit, dazu führen, dass der Weg über Möggers wieder weniger attraktiv wird und es somit möglicherweise zu einer Reduzierung des Verkehrsaufkommens führt. Die Gemeindevertretung spricht sich dabei mehrheitlich für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 oder 40 km/h aus. Somit wird sich der Vorsitzende dem Thema annehmen und auf der nächsten GVE-Sitzung darüber berichten, wie die Chancen stehen, diese Geschwindigkeitsbegrenzung zu verordnen.

8 Genehmigung der letzten Protokolle

Die Protokolle der letzten Sitzung vom 20.12.2023 sind an alle Mitglieder ordnungsgemäß ergangen und wird einstimmig genehmigt.

9 Allfälliges

Hubert Rädler wird mit dem heutigen Tag in der Gemeindevertretung austreten. Leider schafft er es aus beruflichen Gründen nicht, dies unterzubringen. Er bedankt sich bei allen für die Arbeit und für die Zusammenarbeit mit dieser tollen Gruppe.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Hubert für seine wertvolle Arbeit, die aufgebrauchte Zeit und insbesondere für seinen wertvollen fachlichen Input in den letzten Jahren. Michael Frick wird als Gemeindevertreter nachrücken.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen und schließt die Sitzung um 22:45 Uhr.



Der Bürgermeister

Mitgezeichnet,

Lukas Greussing

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

Teresa Eienbach

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

||GI_PADES_BLOCK_WITHOUT_BORDERS||



GEMEINDE MÖGGERS

Weienried 80 | 6900 Möggers, Österreich | www.moegggers.at | gemeinde@moegggers.at | Seite 7 von 7